

gehauen wurden, so ist die Frage entstanden, ob und auf welche Weise ein Wiederangriff dieses Baues mit Aussicht auf . . . Erfolg eingeleitet werden könnte. B. u. H. Z. 16., 415.<sup>b</sup>

Anm. Vergl. Erkl. Wörterb. 33.: *Bresse hauen* heisst eine Grube eingehen lassen und die darin sich befindenden Gegenstände wegnehmen.

**Prime** *f.* — ein Längenmaass (Untertheilung eines Zolls, vergl. Lachter): Gräff 16.

**Profil** *n.*, **Profilriss** *m.*, — s. Riss 1.

**Pronne** *f.* — s. Brunne.

**Puffjacke** *f.* — eine weite Jacke mit Puffärmeln, ein Stück der bergmännischen Tracht: Bergm. Wörterb. 400.<sup>a</sup>

**Pülpert** *m.*, mundartl. (im Mansfeld'schen) — Wasserhund (s. Hund).

Anm. Pülpert wol Tonwort, nachgebildet dem Geräusch, welches das Wasser bei dem Fortbewegen des Hundes verursacht.

**Pulverkammer** *f.*, auch Pulversack — der zur Aufnahme des Pulvers oder der Patrone dienende unterste Theil eines Sprengbohrloches: Wenckenbach 84.

**Pulvermännchen** *n.* — eine nach unten etwas spitz zulaufende Papierröhre, die auf der inneren Seite mit in Wasser oder in Spiritus aufgelöstem Pulver bestrichen ist und als Zünder (s. d.) dient: Vorschr. B. §. 20.

**Pulversack** *m.* — Pulverkammer (s. d.): *Der tiefste Theil des Bohrloches oder der sogenannte Pulversack.* Delius §. 164. G. 1., 595.

**Pumpe** *f.* — die gewöhnliche Wasserhebungsvorrichtung des Bergbaues, welche in der Konstruktion mit den gleichnamigen gewöhnlichen Apparaten im Wesentlichen übereinstimmt, aber durch ihre grösseren Dimensionen von diesen sich unterscheidet: *Pumpen ist ein rore, darein ist ein studel gemacht, die legt man in einen sumpff, da zeucht ein knob ein ziemlich wasser 2 bis 3 lachter. Altes Bergbüchlein.* Lempe 9., 53. *Zur Wältigung beträchtlicher Wassermengen dienen die Pumpen, als die eigentlichen Wasserhebungs-Vorrichtungen des Bergbaues. Im Allgemeinen besteht jede Pumpe aus einer Verbindung dreier Theile: dem Saugrohre, . . . dessen unteres Ende in die zu hebende Wassermasse taucht; dem Stiefel, in welchem sich der zur Herstellung eines luftleeren Raumes dienende Kolben auf und ab bewegt; endlich dem Steigrohre oder den Steigeröhren, durch welche das angesaugte Wasser bis zum Ausgusspunkte geleitet wird. Ausserdem sind stets zwei nach oben sich drehende Klappen oder Ventile in dem Systeme von Pumpenrohren erforderlich, deren Anordnung in Verbindung mit der der Rohre und der Construction des Kolbens die Art der Pumpe bestimmt.* Lottner 375. Serlo 2., 262.

**Abteufpumpe, Abteufungspumpe:** eine Pumpe zur Hebung und Fortschaffung der Wasser, welche bei dem Abteufen (s. d.) eines Schachtes zudringen: Serlo 2., 299. — **bewegliche Pumpe:** eine Abteufpumpe (s. d.), welche mit dem Saugkorbe (einem Cylinder von durchlöchertem Eisenbleche, mit welchem das Saugrohr unten verschlossen ist um gröbere Verunreinigungen abzuhalten) auf der Sohle des Schachtes steht und mit dieser (bei dem weiteren Niederbringen des Schachts) mitsinkt, indem die Stangen, an denen sie hängt, nachgelassen werden entweder mittels Erdwinden oder Schraubensenkzeugen: Serlo 2., 300. — **Dampfpumpe:** eine mittels Dampfkraft betriebene, einfach konstruierte und zum Heben nur geringer Wassermengen bestimmte Pumpe: Serlo 2., 307. — **Druckpumpe:** eine Pumpe mit oben geschlossenem Kolbenrohre und massivem Kolben (Plunger), Steigeventil und Steigerohr, bei welcher die Wasser mittels des massiven Kolbens durch das Steigeventil in das neben dem Kolbenrohre stehenden Steigerohr gedrückt werden. — **fliegende Pumpe:** bewegliche Pumpe (s. d.): Serlo 2., 300. —